



Die Meerjungfrau

Ihr Laufsteg ist das Wasser, ihre Nadine Werner ist ein Model, das

UNTER WASSER Ende Februar hatte sie in Florida ein Shooting mit Manatees, wie die Seekuh-Art genannt wird, und in zwei Wochen schwebt sie in Berlin mit Brautkleidern vor der Kamera. Nadine Werner ist Model, aber anders als bei „Germany's Next Topmodel“ wird sie nicht in Fotostudios oder zu Modeschauen eingeladen, sondern in Schwimmbäder, Seen und Meere. Ihr Laufsteg ist das Wasser. Konkurrentinnen hat die Deutsche wenige, denn bei ihrem „Job“ halten sogar gestandene Taucher den Atem an.

OHNE AUSTRÜSTUNG Ob im roten Seidentuch oder im Nixen-Kostüm – „das hab' ich selbst geschneidert“ –, Nadine Werner posiert ohne Tauchermaske, Flasche und Flossen, „da auf den Fotos ja keine Ausrüstung zu sehen sein darf“. Weil sie auch keinen Bleigürtel tragen kann, wendet sie einige Tricks an, um den Auftrieb zu verhindern. Im Nixenschwanz ist Blei eingearbeitet, „und

Kulissen sind Korallen, Delfine und Schiffswracks – beruflich gern untertaucht. TEXT: GERALD REISCHL

manchmal trage ich ein durchsichtiges Band, an dem eine Angelschnur mit den Gewichten hängt“. Das tiefste Fotoshooting fand übrigens auf den Philippinen in 34 Metern statt.

AUSDAUERND „Ich kann bis zu viereinhalb Minuten die Luft anhalten“, verrät die 27-Jährige, die einst in einer Zoofachhandlung gearbeitet und dort auch Fische verkauft hat. „Eigentlich fand ich sie ziemlich langweilig damals, heute ist das anders.“ Jetzt ist die bunte Unterwasserwelt mit Delfinen, Mantas und Haien ihr Arbeitsplatz, hier verdient sie Geld. Ihre Gage? „Kommt auf den Auftrag an, aber nicht unter 500 Euro“, sagt Werner. Bei Auslandsreisen müssen dazu sämtliche Spesen beglichen werden. „Im Schnitt dauert eine Foto-Einstellung weniger als eine Minute.“ In den Pausen schwimmt ein Sicherheitstaucher zu ihr, um sie mit Luft aus der Flasche zu versorgen. Ein Shooting – pro Monat etwa fünf – dauert meist so lange wie ein



Nadine Werner hat Tricks, um ohne Bleigürtel den Auftrieb zu verhindern



tipp:
www.underwasser-model.de
www.underwasserfotoart.de
www.underwasserkamera.at

unterwasserfotografie. CAMS UND GEHÄUSE

Viereinhalb Minuten kann Nadine Werner unter Wasser posieren und den Atem anhalten. Luft bringt ihr in den Pausen einer von zwei Sicherheitstauchern

a CANON 50D Die 15,1-Megapixel-DSLR ist bei Unterwasser-Fotografen beliebt. Ausgestattet ist sie mit einem CMOS-Sensor und einem DIGIC4-Prozessor. Sie schafft bis zu 6,3 Bilder pro Sekunde. Preis: 1149 Euro.

Gehäuse: Hugyfot (www.hugyfot.net) bietet für alle gängigen DSLR-Marken Unterwasser-Gehäuse an. Ein „Hugyfot Canon 50D“ kostet 3150 Euro.

b NIKON D90 Mit der 12,3-Megapixel-DSLR ist Nikon ein bei ambitionierten Fotografen beliebtes Modell gelungen. Die DSLR hat LiveView genauso integriert wie einen Video-Modus, sie schafft 4,5 Bilder pro Sekunde. Preis: 999 Euro.

Gehäuse: Für Nikon, Canon und Fuji gibt es von Subal (www.subal.com) teure Unterwasser-Gehäuse. Das „Subal Nikon D90“ kostet 3950 Euro.

c SONY ALPHA 350 Die 14,1-Megapixel-Cam mit CCD-Sensor ist für Einsteiger unter digitalen Spiegelreflex-Fotografen geeignet. Sie schafft zwei Bilder pro Sekunde. Preis: Inklusive 18-70 mm Objektiv 699 Euro.

Gehäuse: Die günstigsten Unterwasser-Gehäuse gibt es wohl von Ikelite (www.ikelite.com). Das „Ikelite Sony Alpha 350“ kostet 1650 Euro.

BLACK IS BEAUTIFUL



NOXON Radio for iPod
 (Bestimmte Modelle für das iPhone)



NOXON RadioCube
 (Bestimmte Modelle mit Bluetooth)

Über 2.000 HiFi-Modelle (Kassetten und 4.000 Fotoartikel ohne Computer) anbieten, versorgt auch Länder und Gebiete
 Ausstattung mit der neuesten
 LCD-Panel, Video und Bluetooth
 programmierbare Funktionen
 Breitband-WLAN oder LAN
 mit Software für den Zugriff auf
 Medienbibliotheken von PC, Mac
 oder Linux

